

Industrial Design: Grenzen überschreiten

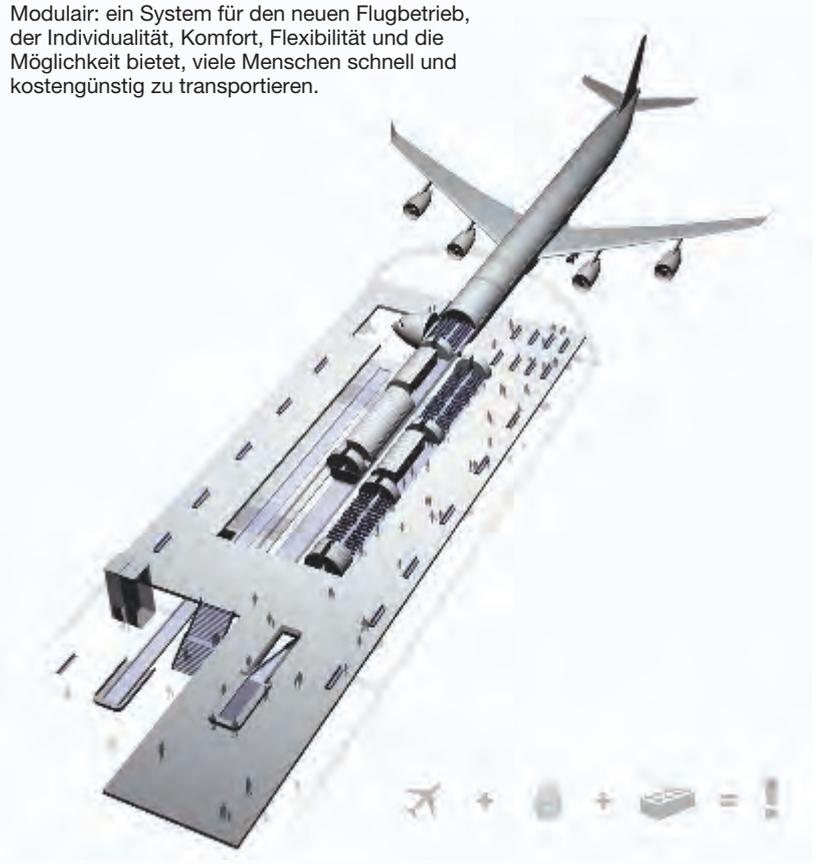
Seit 2008 können Architekten, Designer und Ingenieure an der TUM den interdisziplinären, viersemestrigen Studiengang Industrial Design belegen, der mit dem Master of Science abschließt und auch eine Promotion ermöglicht. Angeboten wird er vom Lehrstuhl für Industrial Design. Im Oktober 2010 werden die ersten Studierenden ihre Master Thesis vorlegen, derzeit läuft die Bewerbungsfrist für den dritten Jahrgang.

Die Fähigkeit, innerhalb von Entwicklungsprozessen interdisziplinär zu arbeiten, wird immer wichtiger. Daher müssen Designer zukünftig in der Lage sein, über die Grenzen ihres Berufsfelds hinaus souverän zu agieren. Es geht nicht nur darum, eigene Arbeitsergebnisse präsentieren zu können, sondern um eine interdisziplinäre Zusammenarbeit in allen Entwicklungsphasen.

Thematische Schwerpunkte des Studiums Industrial Design sind eine ökologisch vertretbare Massenproduktion, die Veränderung der Gesellschaft als Folge des demografischen Wandels (Universal Design) und eine prozessorientierte Gestaltung nach dem Prinzip des Neuen Funktionalismus – darunter versteht man die funktionale Gestaltung des gesamten Produktkreislaufs: Entwicklung, Produktion, Verpackung, Vertrieb, alle Transportwege, Nutzung, Zweitnutzung und Recycling.

Lehrveranstaltungen an den Fakultäten für Architektur, für Maschinenwesen und für Wirtschaftswissenschaften der TUM sowie für Geisteswissenschaften der LMU sollen ebenso wie die unterschiedliche Vorbildung der Studierenden für ei-

Modular: ein System für den neuen Flugbetrieb, der Individualität, Komfort, Flexibilität und die Möglichkeit bietet, viele Menschen schnell und kostengünstig zu transportieren.



In Zusammenarbeit mit dem Gründungsteam »Projekt Roadster«, der UnternehmerTUM GmbH und dem Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen gestalteten 13 Architektur-Studierende den Roding Roadster innerhalb eines Jahres von der ersten Skizze bis zum Prototypen. Aus Ergebnissen des Projekts und eigenen technischen Entwicklungen des Gründerteams entstand die Roding Automobile GmbH in Roding.



nen fachübergreifenden Lernprozess sorgen. In Workshops mit der UnternehmerTUM GmbH lernen die Studierenden darüber hinaus, unternehmerisches Denken praktisch anzuwenden und Produkte oder Dienstleistungen als Basis für neu zu gründende Unternehmen zu entwickeln.

Interessant für spätere Arbeitgeber werden die Absolventen durch ihre unterschiedlichen Ausbildungsprofile. Sie sind durch ihr Erststudium vorgeprägt und können die jeweiligen Herangehensweisen für die Projektarbeit im Team nutzen. Somit können sie sich für Beschäftigungsfelder an den Nahtstellen zwi-

schen den Disziplinen oder für das im deutschsprachigen Raum noch neue Arbeitsfeld Design Research profilieren.

Sandra Hirsch

www.id.ar.tum.de

Die Bewerbungsfrist für den neuen Jahrgang läuft noch bis 31. Mai 2010.